

# „Alles, was zählt, ist der Applaus“

Das Holler Firlefanzt-Theater feiert sein 25-jähriges Bestehen / Am Anfang der Ära stand ein Stück für die eigenen Kinder / Jedes Jahr Erfolge

Holle (mv). Im evangelischen Kindergarten Holle hat vor 25 Jahren eine einzigartige Erfolgsgeschichte ihren Lauf genommen: Damals trafen sich elf Frauen und Männer, um ein Theaterstück für ihre Kinder zu spielen. Daraus ist die Theatergruppe Holler Firlefanzt entstanden, die mit ihren Produktionen seither Jahr für Jahr Erfolge feiert.

Nun war es Zeit, an das Vierteljahrhundert zu erinnern. Der Garten vor dem Glashaus in Derneburg hatte sich kurzerhand in eine Theaterkulisse verwandelt.

Beim Festakt blickte die Vorsitzende Kerstin Jürgens an das Stück zurück, mit dem alles begann: „Ich weiß noch, ich meldete mich sofort für das Stück 'Rumpelstilzchen', ohne überhaupt zu wissen, was wirklich auf mich zukam. Niemand hätte damals daran gedacht, dass wir in der Gemeinde Holle einen Theaterverein gründen, der mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannt ist.“

Die meisten der Kindergarteneltern wohnten damals erst kurze Zeit in Holle. Die wenigsten kannten sich. Doch sie hatten ein gemeinsames Ziel vor Augen. Akteure der ersten Stunde waren Lydia und Detlef Knauer, Dagmar und Josef Seitner, Renate Hornburg, Evelin und Gerd Henze, Regina Burgdorf, Norbert und Kerstin Jürgens sowie Andreas Müller. „Alle haben viel Herzblut in dieses Theater gesteckt. Ihnen gebührt ein be-



Der „Red String Cocktail II - geschüttelt, nicht gerührt“ macht den Gästen Spaß. Fotos: Vollmer

sonderer Dank“, betonte Kerstin Jürgens.

Zur Erfolgsgeschichte hätten aber auch der damalige Gemeindedirektor Heinrich Meyer beigetragen, der der Theatergruppe die Zusage gab, Räume in der Grundschule Holle zu nutzen und eine

Bühne zu bauen und die Seminare des Bundes Deutsches Amateurtheater zu besuchen. Die Theatergruppe Holler Firlefanzt besteht heute aus einer Kinder- und Jugendabteilung, die im Oktober 1995 ins Leben gerufen wurde, sowie einer Erwachsenengruppe. Das rosafarbene Kleid des

ersten Stücks „Blaues Blut und Erbsensuppe“, konnten sich die Gäste in einer Ausstellung im Glashaus anschauen.

„Unsere Theaterarbeit vermittelt nicht nur Spaß. Beim Kinder- und Jugendtheater werden die Sprachkompetenz, die Persönlichkeitsentwicklung, die Disziplin und die Kommunikationsfähigkeit entwickelt. Kann ich nicht, gibt es nicht“, unterstrich Jürgens. Beim Erwachsenentheater sei das ähnlich – auf höherem Niveau. Das wichtigste Potenzial, so die Vorsitzende, seien aber die treuen Zuschauer. „Denn alles, was zählt, ist der Applaus.“

Glückwünsche kamen von Landrat Reiner Wegner: „Man merkt dem Ensemble an, dass alle mit großer Freude dabei sind.“ Bürgermeister Klaus Huchthausen lobte die Qualität von Firlefanzt, die über ein normales Dorftheater hinausgehe. „Das ist einsame Spitze, was auf der Bühne geboten wird.“ Ortsbürgermeisterin Ingrid Weber würdigte insbesondere die Jugendarbeit. Auch der Vorsitzende des Amateurtheaterverbandes Niedersachsen, Jürgen Baumgarten, ließ es sich nicht nehmen zu gratulieren. Nicht alle Ensembles hätten so optimale Rahmenbedingungen wie die Theaterspieler aus Holle. „Es ist hoch anzuerkennen, dass die Gemeinde die Möglichkeiten bietet.“

Jürgen Baumgarten zeichnete Lydia und Detlef Knauer, Dagmar und Josef Seitner, Renate Hornburg, Evelin und



Spaß beim Jubiläumsfest: Wer will, kann sich als Sams im Rahmen fotografieren lassen.

Gerd Henze sowie Norbert und Kerstin Jürgens mit der silbernen Ehrennadel des Deutschen Amateurtheaterverbandes für ihr 25-jähriges Wirken aus. Nach dem offiziellen Teil konnten die Gäste die Ausstellung „Theatertechnik gestern und heute“ besuchen oder Ausschnitte

aus dem neuen Kinderstück „Eine Woche voller Samstage“ bestaunen. Viel Applaus bekam auch für die Aufführung des „Red String Cocktail II - geschüttelt, nicht gerührt“. Für das ohne Worte vorgetragene Stück gab es tosenden Applaus.